

Claude Achille Debussy: Erklärung an einen österreichischen Journalisten

„... Ich revolutioniere nichts, ich demoliere nichts. Ich gehe ruhig meinen Weg und mache, anders als die Revolutionäre, keinerlei Propaganda für meine Ideen. Ich bin auch kein Wagner Gegner. Wagner ist ein Genie, doch auch ein Genie kann sich irren. Wagner verkündet das Gesetz der Harmonie, ich bin für die Freiheit. Die wahre Freiheit kommt von der Natur. Alle Geräusche, die Sie um sich herum hören, lassen sich in Töne fassen. Man kann musikalisch alles ausdrücken, was ein feines Ohr im Rhythmus der Welt wahrnimmt, die es umgibt. Gewisse Leute wollen sich zuallererst nach Regeln richten. Ich für meinen Teil will nur das wiedergeben, was ich höre.

Es gibt keine Debussy-Schule. Ich habe keine Schüler. Ich bin ich.

Berlioz, Mozart, Beethoven sind große Meister. Ich verehere sie, besonders die beiden letzten. Berlioz heftet alten Perücken eine romantische Locke an...

Schauen Sie, wie man sich täuschen kann. Die einen sehen in mir den melancholischen Nordfranzosen. Andere, den Repräsentanten des Midi, der Provence, Daudets, tirili, tirila! Dabei stamme ich ganz einfach aus St.-Germain, eine halbe Stunde von Paris entfernt.“

Dezember 1910

Konstanze John

wurde in Freiberg/Sachsen geboren und erhielt im Alter von acht Jahren ihren ersten Klavierunterricht. Bereits als 13-jährige trat sie als Solistin mit Mozarts A-Dur Klavierkonzert KV 488 im Berliner Konzerthaus auf. Zwischen 1987 und 1989 gewann sie den Förderpreis des Liszt-Wettbewerbes für Jugendliche in Weimar, außerdem 2 Goldmedaillen beim „Kleinen Robert-Schumann-Wettbewerb“ der Stadt Zwickau.

Ihre musikalische Ausbildung absolvierte Konstanze John zunächst als Schülerin an den Spezialschulen für Musik in Halle/Saale und Dresden. Von 1992-1997 studierte sie an der Musikhochschule in Mannheim bei Prof. Andreas Pistorius. Anschließend setzte die Pianistin bis 2001 ihre Ausbildung an der Berliner Musikhochschule „Hanns Eisler“ bei Prof. Annerose Schmidt fort.

Konstanze John war zweifache 1.Preisträgerin des Klavier- und Duowettbewerbes der Wolfgang-Hofmann-Stiftung in Frankenthal/Pfalz sowie Trägerin des Förderpreises der Mozartgesellschaft Kurpfalz. 1997 zählte sie zum Gewinner-Ensemble des 5. Kammermusikwettbewerbes baden-württembergischer Musikhochschulen. Neben Klavier-, Kammermusikabenden und Auftritten mit Orchestern spielte Konstanze John Rundfunk- und Fernsehaufnahmen bei SWR, SFB und ORB ein. 2007 war sie Stipendiatin des „Richard-Wagner-Verbandes Mannheim Kurpfalz“. Mit besonderem Engagement widmete sich Konstanze John der Edition der Klavierwerke Wolfgang Hofmanns.

Alljährlich bereitet sie sich mit einem neuen themenorientierten Konzertprogramm auf die Bühnenpräsenz vor. „Musik im Kontext“ steht für erlesenes Klavierspiel und ausgewählte Textpassagen.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.konstanzejohn.de



*Musik
im Kontext*

„De Bussy
oder
Monsieur Croche“

Claude Debussy zum 100. Todestag

Die Pianistin Konstanze John
liest aus den Schriften und interpretiert
Klaviermusik
des französischen Komponisten

Programm:

Claude Debussy (1862-1918):

Vorwort

Rêverie (1890)

De Bussy - Lehrjahre

Pour le piano (1894-1901)

Prélude

Sarabande

Toccata

Rom-Preis - Reifezeit

L' isle joyeuse (1904)

Pause

Préludes Band 1(1907-1910):

VIII... La fille aux cheveux de lin

Künstlerischer Durchbruch

Chouchou (*30.10.1905)

Childrens Corner (1906-1908)

1.) Docteur Gradus ad Parnassum

2.) Jimbos Lullaby

3.) Serenade for the Doll

4.) The Snow is Dancing

5.) The Little Shepherd

6.) Golliwoggs Cakewalk

Angloamerikanische Einflüsse

Préludes Band 1 (1907-1910):

XII... Minstrels

Monsieur Croche -

Musikjournalismus

La plus que lente (1910)

Textquellen:

Jean Barraqué: Debussy ●rororo ● 1982

Theo Hersbrunner: Claude Debussy und seine Zeit ●Verlag Laaber ●2018

Claude Debussy: Sämtliche Schriften und Interviews zur Musik ● Reclam ● 2010

www.jochenscheytt.de Die deutschen Debussy-Seiten